

B. Nachr.

27. 1. 45

Ein Schulhausbau im Neubadquartier

Die Erziehungsbehörden sehen die Erstellung eines Schulhauses im Neubadquartier vor, das je 12 Primarklassen für Knaben und Mädchen aufnehmen soll. Für die Erwerbung eines Bauplatzes bot sich eine gute Gelegenheit durch den Kauf von vier Parzellen mit einem gesamten Flächenmaß von 19,012 Quadratmetern, die in der Nähe der Neubadstraße, zwischen dem Laupenring und der Bahnlinie, liegen. Mit ihren schief auf die Straße zulaufenden Grenzlinien sind sie nach der heutigen Situation ungünstig, besonders auch aus dem Grunde, weil sie eine Tiefe von 112 Metern aufweisen. Ein wesentliches Hindernis für ihre Verwertung bildete außerdem die starke Zersplitterung des Eigentumsrechtes, das in eine große Zahl von Anteilen zerfällt. Für die Zwecke des Staates ist dagegen das Areal sehr gut geeignet, indem nach der Wiederveräußerung eines Baublockes am Laupenring und eventuell einiger weiterer Parzellen die verbleibende Fläche bis zur Bahnlinie für die Erstellung der notwendig werdenden Schulbauten ausgenützt werden kann. Das gesamte Areal kommt auf 556,101 Fr. zu stehen, was einen Einheitspreis von rund 29 Fr. pro Quadratmeter ergibt; dieser ist als günstig zu bezeichnen. Der Regierungsrat ersucht daher um Genehmigung der entsprechenden Kaufverträge.